

Syllabus
Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung:	Weitere Sprachkenntnisse: Sprachprüfung auf Niveau C1 in der zweiten Sprache (Deutsch)
Studienjahr:	2
Semester:	2
Prüfungskodex:	54007
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	L-LIN/01
Dozent der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Rita Franceschini
Modul:	-
Dozenten der restlichen Module:	-
Kreditpunkte:	3
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	15
Gesamtanzahl Sprechstunden:	9
Sprechzeiten:	vor Beginn der Vorlesung und nach Vereinbarung
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<p>Der Kurs ist ausgewählten Problemfeldern des Sprachgebrauchs gewidmet, wie sie nicht allein bei fortgeschrittenen Lernen des Deutschen auftreten sondern allgemein bei all jenen, die sich in bildungssprachlichen Kontexten bewegen. Ein Leben lang kann daran gearbeitet werden, anspruchsvolle Texte zu verstehen und zu produzieren, in der L1 wie in der L2.</p> <p>Zu Beginn der Veranstaltung werden die möglichen Problemfelder der deutschen Sprache gemeinsam ermittelt und da, wo es sich als nötig erweist, individuell im Verlauf der Veranstaltung angegangen. Gezielte Stunden sind dann der Fachsprache der Musikologie und allgemein der akademischen Ausdrucksweise gewidmet. Dabei wird auf die Argumentationsstruktur fokussiert (bspw. Einsatz von Kohäsionsmitteln, Herstellung von Kohärenz).</p>
Spezifische Bildungsziele:	<ul style="list-style-type: none"> – Individuell: Erkennen der grammatischen Bereiche, die Problemfelder darstellen und eine Vertiefung benötigen (Übungen) – Eigenschaften von wissenschaftlicher Fachsprache kennen – Struktur von argumentativen Texten kennen und in der Anwendung berücksichtigen
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Fachsprache der Musikologie, insbesondere der Lexik; • Einführung zu gezielten Problemfeldern der deutschen Sprache für Fortgeschrittene: bspw. Kasus, Verbstellung, Silben- und Satzstruktur in der Mündlichkeit; • Syntax: Einführung in das topologische Modell; • Eigenschaften der akademischen Sprache und fachspezifische Ausdrucksmittel (bspw. im Bereich der

	Verfügungen und Kollokationen); • Argumentationsformen und -Mittel: Kohäsion, Kohärenz, Konnektoren.
Unterrichtsform:	Vorlesung mit Übungen
Erwartete Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der akademischen Kommunikation in deutscher Sprache und sind in der Lage, Standardrealisierungen und Varianten zu erkennen, insbesondere in Bezug auf musikwissenschaftliche Fachliteratur. – Die Studierenden erkennen Muster der deutschen Sprache und sind imstande, diese aktiv umzusetzen, v.a. in Bezug auf argumentative Texte.
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfung
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Bewertung der schriftlichen Leistung: adäquate Wiedergabe des Inhalts, Argumentationsfähigkeit, Lexik, Sprachliche Korrektheit.
Pfichtliteratur:	<ul style="list-style-type: none"> – Buscha, A./Raven, S./Linhout, G. (2010): Erkundungen C1 (Vollversion). Leipzig: Dr. Schubert Verlag. – Moll, M./Thielmann, W. (2016): Wissenschaftliches Deutsch, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft/UTB. Insbesondere S. 37-52 und 175-208.
Weiterführende Literatur:	Nachschlagewerke: <ul style="list-style-type: none"> – Häcki Buhofer, A./Dräger, M./Meier, S./Roth, T. (2014), Feste Wortverbindungen des Deutschen. Kollokationenwörterbuch für den Alltag, Tübingen: Francke. – Hoffmann, L./Kalverkämper, H./Wiegand, H.E. (2008). Fachsprachen/Languages for Special Purposes. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft. Bd. 14/1 Berlin: de Gruyter. – Pasch, P. (2003), Handbuch der deutschen Konnektoren: linguistische Grundlagen der Beschreibung und syntaktische Merkmale der deutschen Satzverknüpfers (Konjunktionen, Satzadverbien und Partikeln), De Gruyter, Berlin etc. Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> – Stockmann, D. (1979): "Musik, Sprache, Tierkommunikation", in: <i>International Review of the Aesthetics and Sociology of Music</i>, 10/1: 5-45.